Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHINA

Die russische Exportorganisation Rosoboronexport hat den Verkauf von 52 Mi-171E Mehrzweckhubschraubern an China bekannt gegeben. Russland beziffert den Auftragswert mit mehr als 600 Millionen US

Mi-171E der chinesischen Luftwaffe.

Dollar. Die ersten acht Hubschrauber sollen in diesem Jahr ausgeliefert, und die restlichen Maschinen sollen bis Ende 2014 an China übergeben werden.

Bei dem Mi-171E handelt es sich um eine Weiterentwicklung aus dem bewährten Mehrzweckhubschrauber Mi-8. Der Mi-171E kann bis zu 37 Passagiere über eine Entfernung von mehr als 600 km transportieren.

INDIEN

Die Vertragsverhandlungen zwischen Indien und Frankreich über den Kauf des Flugzeugs Rafale kommen gemäss offiziellen Berichten gut voran und sollen noch im Fiskaljahr 2012-13 abgeschlossen werden.

Mehrzweckkampfflugzeug Rafale des Herstellers Dassault.

Die Kaufentscheidung bei der MMRCA Ausschreibung (Medium Multi Role Combat Aircraft) wurde nach einem langwierigen Auswahlverfahren im Februar 2012 bekannt gegeben; gewonnen hat sie der französische Rafale von Dassault. Seit Monaten werden nun die Details des Vertrages ausgehandelt, diese Vertragsverhandlungen können voraussichtlich vor dem April 2013 abgeschlossen werden.

Indien will 18 Rafale Kampfjets direkt ab der Fertigungsstrasse von Dassault übernehmen und die nächsten 108 Maschinen sollen bei Hindustan Aeronautics in Indien zusammengebaut werden. Bei dieser Beschaffung spricht man von einem Marktwert von rund 12 Milliarden US Dollar.

SÜDAFRIKA

Die letzten vier Saab-Gripen für Südafrikas Luftwaffe sind Ende September per Schiffstransport in ihrer neuen Heimat angekommen. Die vier Gripen wurden in Schweden bereits anfangs Jahr an Südafrikas Luftwaffe übergeben und haben im Mai auch an

Gripen D der südafrikanischen Luftwaffe.

dem nordischen Luftkampfmanöver «LION EFFORT» teilgenommen. Südafrika hat 2008 bei Saab insgesamt neun Gripen D und siebzehn Gripen C in Auftrag gegeben. Bei dem C-Modell handelt es sich um den Einsitzer und bei der D-Version um den Doppelsitzer.

Diese Kampfflugzeuge der vierten Generation werden über die nächsten Jahrzehnte das Rückgrat der südafrikanischen Luftstreitkräfte bilden. Mit den Gripen Kampfjets wurden die Cheetah ersetzt, welche in den 1980er-Jahren in Südafrika gebaut wurden und von der Mirage 3 abstammten.

INDONESIEN

Indonesiens Verteidigungsministerium hat in den Vereinigten Staaten von Amerika wegen des Kaufs von acht Boeing AH-64D Apache Kampfhubschraubern angefragt. Der US amerikanische Kongress wurde im September über diese Kaufanfrage in Kenntnis gesetzt. Der Auftrag würde einem Wert von 1,42 Milliarden US Dollar ent-

Kampfhubschrauber AH-64 D Apache Longbow.

sprechen, als Hauptauftragnehmer würde Boeing fungieren.

Neben den acht AH-64D Apache Kampfhubschraubern aus dem Block III müssten auch 19 T-700-GE-701D Triebwerke und alle anderen wichtigen Teilsysteme dazu geliefert werden.

Neben der normalen 30-mm-Bordkanone möchte Indonesien ihre Longbow Kampfhelikopter auch mit Luft-Boden-Lenkwaffen vom Typ Hellfire ausrüsten.

SÜDKOREA

Südkorea möchte 36 moderne Kampfhubschrauber des Typs AH-1Z beschaffen. Nach Angaben der US amerikanischen Sicherheits- und Rüstungsbehörde würde

US-Kampfhubschrauber AH-1Z Viper.

dieser Kauf einem Marktwert von 2,6 Milliarden US Dollar entsprechen. Als Hauptauftragnehmer würde Bell-Textron in Amarillo, Texas zum Zuge kommen.

Neben den Hubschraubern braucht Südkorea dazu auch noch 84 T-700 GE 401C Triebwerke und alle Subsysteme, die einen Kampfhubschrauber ausmachen. Als Bewaffnung wünscht das Land den Kauf von 72 AIM-9M Sidewinder für die Selbstverteidigung und 288 Hellfire Luft-Boden-Lenkwaffen.

Patrick Nyfeler